

Burgdorf, 13.04.2007

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung **des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport** der Stadt Burgdorf am **20.03.2007** Cafeteria des Gymnasiums Burgdorf, Berliner Ring 27, 31303 Burgdorf

16.WP/SchKuSpo/002

Beginn öffentlicher Teil: 16:30 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:00 Uhr

Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend: **stellv. Vorsitzende**

Meinig, Birgit

Mitglied/Mitglieder

Alker, Rudolf

Braun, Hartmut

Gärtner, Bodo

Heldt, Gabriele

Lüddecke, Dieter

Weber, Ulrike

stellv. Mitglied/Mitglieder

Ethner, Regina

Vertretung für Herrn Carl
Hunze

Elternvertreter

Walter, Jutta

Lehrervertreter

Barth-Drews, Andrea

Schülervertreter

Mouanga, Madeleine

Sardas, Aysel

**Beratendes Mitglied für den Be-
reich Kultur**

Berz, Hubert

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Pflichtenbelehrung neuer Ausschussmitglieder
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 16.11.2006
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
5. Anfragen lt. Geschäftsordnung

Kultur- und Sportangelegenheiten

6. Musikschule Ostkreis Hannover e. V.
- Bericht des Musikschuldirektors-

Schulangelegenheiten

7. Aussprache über die Besichtigung
8. Bericht und Aussprache über die künftige Cafeterianutzung im Gymnasium
9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung
10. Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Meinig begrüßte als stellvertretende Ausschussvorsitzende die Mitglieder des Ausschusses. Sie stellte die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde **einstimmig** angenommen.

2. Pflichtenbelehrung neuer Ausschussmitglieder

Frau Meinig hieß die neugewählten Vertreter aus der Lehrer- sowie Schülerschaft willkommen. Die entsprechenden Schreiben des Bürgermeisters an die nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder, inklusive der Texte der §§ 25 bis 27 NGO als Anlage, wurden von **Frau Meinig** an **Frau Barth-Drews** als Lehrervertreterin sowie **Frau Mouanga** und **Frau Sardas** als Schülervvertreterinnen ausgehändigt.

Die Elternvertreterin **Frau Walter** und **Herr Berz** als beratendes Mitglied für die kulturschaffenden Vereinigungen wurden von **Frau Meinig** im Ausschuss begrüßt.

Frau Meinig wies die Mitglieder aus der Lehrer-, Eltern- und Schülerschaft darauf hin, dass ihr Stimmrecht nur für Schulangelegenheiten ausgeübt werden darf.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 16.11.2006

Bei **fünf Enthaltungen** wurde die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 16. November 2006 **ein-stimmig genehmigt**.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

a) **Herr Strecker** berichtete, dass im Juni 2006 in der Astrid-Lindgren-Grundschule eine Schulinspektion durch die Landesschulbehörde stattgefunden hat. Der Endbericht darüber liegt seit Anfang diesen Jahres vor. Insgesamt enthält der Bericht eine positive Beurteilung der Schule.

Weitere Inspektionen von Schulen in der Trägerschaft der Stadt Burgdorf sind zur Zeit nicht angekündigt.

b) **Herr Strecker** teilte mit, dass die Schulleitungsstelle in der Waldschule Ramlingen-Ehlershausen mit **Frau Angelika Baum** besetzt werden soll. Zurzeit ist **Frau Baum** in der Grund- und Hauptschule I tätig.

c) Die diesjährige Sportlerehrung findet am Montag, 23. April 2007 statt. **Herr Strecker** lädt die Mitglieder des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport dazu ein.

d) Im Zuge der Änderungen im Niedersächsischen Schulgesetz wird ab dem 1. August 2007 in Niedersachsen die ‚Eigenverantwortliche Schule‘ eingeführt. Es wird dann an jeder Schule, so **Herr Strecker**, einen Schulvorstand geben. Dieser wird zur Hälfte aus der Lehrerschaft besetzt. Die andere Hälfte der Sitze teilen sich Eltern und Schülerschaft. Die Schulleitung führt den Vorsitz.

e) Der Niedersächsische Städtetag hat in seiner Jahreshauptversammlung im März die ‚Celler Thesen zur kommunalen Bildungspolitik‘ beschlossen. Die Thesen sind der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt. Bei der Umsetzung der darin formulierten Ziele soll es unter anderem eine engere Verzahnung von Kindertagesstätte und Grundschule bei verpflichtenden Fördermaßnahmen für Vorschulkinder geben, erläuterte **Herr Strecker**. In dem Zusammenhang sollte für die Schulträger der Entscheidungsspielraum für Personalangelegenheiten erweitert werden.

5. **Anfragen lt. Geschäftsordnung**

Es gab keine Anfragen.

Kultur- und Sportangelegenheiten

6. **Musikschule Ostkreis Hannover e. V. - Bericht des Musikschuldirektors-**

Mit Schreiben vom 10.11.2006 hatte der Direktor der Musikschule Ostkreis Hannover e. V., **Herr Ladewig**, um Prüfung einer Erhöhung des kommunalen Zuschusses gebeten. Das Schreiben ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

Herr Ladewig berichtete über die Arbeit der Musikschule und deren Entwicklung in den letzten Jahren. Die aktuellen Zahlen und weitere Informationen hat **Herr Ladewig** als Info-Mappe vorgelegt. Diese ist der Niederschrift als **Anlage 3** beigefügt.

Der Einzugsbereich der Musikschule erstreckt sich über die Städte Lehrte, Sehnde und Burgdorf sowie die Gemeinde Uetze. Insgesamt hat die Musikschule zur Zeit 1.800 Schüler/innen.

Auf Nachfrage von **Herrn Berz**, erläuterte **Herr Ladewig** die jährlich anfallenden Sachkosten der Musikschule. Für Mieten für Verwaltungsräume müssen 8.000 € aufgewendet werden. Für die Anschaffung und Wartung von Musikinstrumenten werden 3.000 € bereitgestellt. In gleicher Höhe entstehen Sachkosten für den Bürobetrieb. Der Bereich Fortbildung für die Lehrkräfte der Musikschule wird ebenfalls mit 3.000 € veranschlagt. Insgesamt stehen der Musikschule 20 Stellen zur Verfügung, davon 2,5 Stellen für Verwaltungsaufgaben. Auf die Lehrkräfte entfällt ein Anteil von 17,5 Stellen. Zur Zeit beschäftigt die Musikschule insgesamt 30 Lehrkräfte in Teilzeit oder stundenweise.

Herr Strecker erläuterte, dass die Finanzierung der Musikschule früher gedrittelt war. Die jeweiligen Anteile wurden von den Eltern, den Kommunen und dem Land finanziert. Das Land hat sich als Geldgeber zurückgezogen. Die Beiträge der Mitgliedskommunen sind seit 1996 festgeschrieben. Der Anteil, den die Eltern tragen müssen, hat sich daher entsprechend auf rund 70 % erhöht. Das Lehrerkollegium hat im Rahmen von Konsolidierungsmaßnahmen auf tarifliche Leistungen und Erhöhungen beim Einkommen verzichtet.

Der Festbetrag der o.g. Kommunen beläuft sich auf insgesamt 271.000 € jährlich. Die Stadt Burgdorf trägt davon 93.955 €. Eine Erhöhung der Beiträge um 10 %, wie es die Musikschule in ihrem Schreiben angegeben hat, bedeutet für die Stadt Burgdorf einen Mehrbetrag von 9.400 € pro Jahr, frühestens ab dem Haushaltsjahr 2008.

Schulangelegenheiten

7. Aussprache über die Besichtigung

Es gab keine Beiträge.

8. Bericht und Aussprache über die künftige Cafeterianutzung im Gymnasium

Herr Strecker berichtete: Auf Wunsch der Schulleitung und der Elternschaft des Gymnasiums wurde der Pachtvertrag mit dem Betreiber der Cafeteria im September zum Jahresende 2006 gekündigt. Ein neues Konzept für die Bewirtschaftung der Cafeteria lag zum Zeitpunkt der Kündigung noch nicht vor. Die Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes nach den Wünschen der Schule erfordert im Bereich der jetzigen Cafeteria einen Umbau. Der Umbau dient der Vergrößerung des Küchenbereiches. Für die Zukunft wäre damit die räumliche Möglichkeit geschaffen, auch ein Mittagessen für die Schüler/innen anbieten zu können.

Frau Brunschön erläuterte hierzu, dass im Rahmen der Profilbildung und Erreichung des Abiturs nach zwölf Jahren immer mehr Unterricht in den Nachmittag gelegt werden muss. Über eine Umstrukturierung der Pausenregelungen muss zu gegebener Zeit noch schulintern entschieden werden.

Herr Strecker berichtete weiterhin, dass die Finanzierung des Umbaus noch geklärt werden musste und jetzt gesichert ist. Es werden Mittel in Höhe von 6.000 € für den Umbau und weitere 6.000 € für die Kücheneinrichtung der Cafeteria benötigt. Die Anmeldung für den Haushalt 2007 war nicht mehr möglich, so dass die Mittel nun außerplanmäßig bereitgestellt werden müssen. Der Umbau wird in den Osterferien beginnen. Die Beschaffung der Kücheneinrichtung wird zeitgleich durchgeführt. Parallel dazu wird die Verpachtung der Cafeteria ausgeschrieben. Die Cafeteria wird voraussichtlich Mitte bis Ende Mai wieder bewirtschaftet.

An diesen Bericht schließt sich eine längere Diskussion an, die mit dem Wunsch endet, den Betrieb der Cafeteria möglichst zeitnah wieder aufzunehmen.

9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Herr Lüdecke erkundigte sich nach dem Konzept des Gymnasiums für die Ausstattung mit EDV. Im Haushaltsplan ist ein Betrag in Höhe von 12.500 € für 2007 eingestellt. **Frau Brunschön** berichtete, dass möglichst alle Klassenräume mit Whiteboard und Beamer ausgestattet werden sollen. Diese Technik soll die herkömmliche Tafel ersetzen. Mit den genannten Mitteln werden zunächst zwei bis drei Räume umgerüstet werden können.

Herr Strecker gab zu bedenken, dass die Technik sich zunächst bewähren sollte, bevor weitere Investitionen in Folgejahren getätigt werden.

10. **Einwohnerfragestunde**

Die Schülervereinerin des Gymnasiums Burgdorf, **Johanna Kreuzfeldt**, erkundigte sich, in welchen Räumlichkeiten der zur Zeit laufende provisorische Cafeteriabetrieb während der Umbauzeit stattfinden kann. Dafür gibt es noch keine Lösung, erklärte **Frau Brunschön**.

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführer